



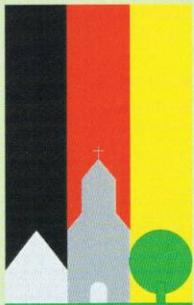
Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

„Unser Dorf hat Zukunft“

50 Jahre Dorfwettbewerb 1961–2011



UNSER DORF
HAT ZUKUNFT

Wir in Brokeloh

Eine Zukunft für unser Dorf

Ermutigt durch die erfolgreiche Teilnahme an der 1987 durchgeführten Dorferneuerung mit vielen öffentlichen und privaten Maßnahmen entschloss sich die Dorfgemeinschaft Brokeloh, heute Teil der Samtgemeinde Landesbergen an der Weser, seine ganz Kraft in die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zu legen.

Der erste Erfolg stellte sich 1995 ein, als Brokeloh Kreissieger wurde. 2001 kam Brokeloh sogar im Landeswettbewerb unter die ersten Drei. Alles klappte bestens. Das Dorf war ein eingespieltes Team. Die Unterstützung der Gemeinde war vorbehaltlos sicher. Es schien fast unvermeidlich, dass diese Anstrengungen 2004 im Bundeswettbewerb mit einer Goldmedaille belohnt wurden.

Ganz Brokeloh reist mit Bussen zur Preisverleihung nach Berlin und konnte sich auch im Rahmen der Grünen Woche präsentieren. Es war für alle ein großes Fest. 2006 vertrat Brokeloh mit Erfolg das Land im Rahmen des europäischen Wettbewerbs Entente Florale. Die gesamte Einwohnerschaft stellte ihr bescheidenes Heidedorf Brokeloh der internationalen Jury vor und wurde mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

Auslöser für neue Aktivitäten

Die Wandlung eines früher ausschließlich landwirtschaftlich geprägten Dorfes zu einem Ort, in dem sich heute die verschiedensten kleineren Wirtschaftsbetriebe entfalten und alle Familien ihre eigenen Vorstellungen vom Leben auf dem Land verwirklichen können. Alle Dorfbewohner tragen mit ihrem Anteil zum Erhalt einer lebendigen Dorfgemeinschaft bei. So ist ein hoher Grad an Identifizierung mit dem Dorf entstanden. Dies war der wichtigste Grund für die außerordentlichen Erfolge der kleinen Dorfgemeinschaft.

Von rd. 390 Einwohnern finden heute mehr als 70 im Dorf ihren Arbeitsplatz. Immer noch gibt es in Brokeloh sieben landwirtschaftliche Vollerwerbs- und drei Nebenerwerbsbetriebe. Während der letzten 25 Jahre ist dem Strukturwandel der Landwirtschaft durch Schaffung anderer Betriebe begegnet worden. In Vollstellen umgerechnet weist Brokeloh 55 Arbeitsplätze in 15 Betrieben auf, darunter immerhin noch 35 in der Landwirtschaft mit

Direktvermarktung, einem Hotelbetrieb und Ferienwohnungen, Reitschule, Hundeschulen und eine Landschlachtereie; alle mit Ausstrahlung weit über das Dorf hinaus. Das Rittergut ist ein touristischer Glanzpunkt und seit einigen Jahren das Ziel von bis zu 6.000 Teilnehmern an dem mittelalterlichen Life-Rollenspiel Mythodea. Der Bickbeerenhof zieht mit seinem Sommercafé jedes Jahr in der Heidelbeersaison tausende Besucher an.

Brokeloh ist ein junges Dorf

Brokeloh an der Weser zwischen Bremen und Hannover ist kein Schlafdorf mit städtischen Bewohnern und auch kein einsames Dorf in verlassener Gegend. Brokeloh ist ein junges, lebendiges und kinderfreundliches Dorf, in dem junge Leute bleiben und sich ansiedeln, weil sie hier eine Zukunftsperspektive haben. Der Anteil der über 65jährigen ist untypisch gering, der Anteil junger Menschen entsprechend hoch.

Die Dorfgemeinschaft in Brokeloh ist charakterisiert durch ein reges Leben in den verschiedensten Vereinen für ganz unterschiedliche Interessen. Es gibt Angebote auf kulturellen, geschichtlichen, sportlichen Gebieten und im gesellschaftlichen sowie im geselligen Bereich. Daher leben in Brokeloh auch mehr Vereinsmitglieder als Einwohner. Ein formloser Dachverband aller Vereine und Organisationen Brokelohs organisiert gemeinsame Veranstaltungen und setzt sich mit externen Partnern



Die kleine Dorfschule in Brokeloh ist Mittelpunkt für die ganz junge Generation



Der alte Herrensitz – das „Rittergut“ ist prägend für das Dorf.

auseinander. Die meisten Aktivitäten sind für alle Dorfbewohner offen wie z. B. die Kinderspielgruppen oder Sportgemeinschaften. Es gibt sogar einen sehr aktiven Kreis von Pensionären („Rentner-Band“), die Geselligkeit fördern und auch Hilfeleistungen für die Gemeinschaft erbringen, insbesondere beim Schmücken des Dorfes vor großen Festen oder bei der Pflege der letzten Heideflächen.

Brokeloh ist auch ein schönes Dorf

Alle Einwohner wissen heute um ihr Privileg, in einer landschaftlich reizvollen Umgebung eingebettet zu sein und in einem Dorf auf einem Endmoränenrücken zwischen Steinhuder Meer und Weser zu leben. Bis zu dem Aufkommen moderner landwirtschaftlicher Methoden waren ertragsarme Torfmoore und Heideflächen charakteristisch für die Landschaft um Brokeloh. Restbestände der Heidekultur („Winkelmanns Heide“) werden sorgfältig gepflegt. Der auch heute noch bekannte und beliebte Heimatdichter Hermann Löns beschreibt Brokeloh vor 1900 als einen „versteckten Erdenfleck“. Mit der Kutsche von Rehburg kommend, blickte er auf die „schwarzen Strohdächer von Brokeloh, mit ihren Schützenscheiben, ihren Giebellöchern, aus denen der Herdrauch entströmte“. Er war zu Besuch auf dem alten Herrensitz

(„Rittergut“), der auch heute noch das Dorf prägt. Vieles hat sich seitdem verändert, aber Brokeloh ist ein „Dorf im Grünen“ geblieben, beschattet und geprägt von uralten Eichen. Auch wenn die Strohdächer verschwunden sind, die alten Bauern- und Häuslingshäuser sind mit neuem Leben erfüllt und werden sorgfältig gepflegt.

Brokeloh hat Zukunft

Brokeloh hat trotz großer Umwälzungen in der Landwirtschaft und neuer Baumaterialien und Bauweisen sein Gesicht gewahrt und darin einen eigenständigen Wert erkannt. Seit der Teilnahme Brokelohs an den Dorfwettbewerben ist das Interesse an der Pflege der historischen Gebäude und der Grünlandgestaltung gestärkt. Eines sollte besonders hervorgehoben werden: Die Brokeloher empfinden sich nicht als Bewohner eines Museumsdorfes und würden eine solche Entwicklung auch ablehnen. Wichtig ist den Brokelohern, dass das Prinzip der Nachhaltigkeit erkannt und auch gelebt wird.

*Dr. Klaus Palandt,
Brokeloher Bergstraße 16, 31628 Landesbergen*